

Welcher Mehrpreis würde bei Produktion in Deutschland akzeptiert ?

Beitrag von „T4-Fahrer“ vom 17. Juni 2007 um 15:24

Hallo Zusammen,

ich habe mich mit einigen Bekannten einmal darüber unterhalten welchen Mehrpreis sie bei Hochwertigen Produkten (zu denen ja auch unser T gehört) bereit wären zu Zahlen wenn das Produkt in Deutschland produziert werden würde.

Mich interessiert einmal eure Meinung dazu.

Beitrag von „Sittingbull“ vom 17. Juni 2007 um 15:49

Hallo Bernd,

ich persönlich sehe darin keinen qualitaiven Nachteil, wenn sog. deutsche Produkte im Ausland gefertigt werden. Natürlich wäre es wegen der Arbeitsmarktsituation begrüssenswert, wenn alles in Deutschland produziert werden würde. Aber das würde die Produktionskosten massiv in die Höhe treiben und der Endverbraucher müßte dies schlussendlich tragen. Worin soll dann sonst der Vorteil für den Kunden liegen?

Es gibt wohl nur noch wenige Dinge, die komplett hier entstehen. Beim Cayenne heisst es zwar "Made in Germany", dies aber nur durch den Umstand, dass die sog. Hochzeit in Leipzig vollzogen wird. Der Hauptteil der Fertigung findet in Bratislava statt. Ich bin mir ziemlich sicher, dass auch bei den Mitbewerbern verschiedenste Teile aus dem Ausland kommen.

Eine positive Ausnahme, wenn auch sehr exclusive, stellt diese [Uhrenmanufraktur](#) dar, da wird sogar das Werkzeug selber hergestellt.

Grüße von Stephan 

Beitrag von „T4-Fahrer“ vom 17. Juni 2007 um 16:09

Zitat von Sittingbull

Hallo Bernd,

ich persönlich sehe darin keinen qualitaiven Nachteil, wenn sog. deutsche Produkte im Ausland gefertigt werden. Natürlich wäre es wegen der Arbeitsmarktsituation begrüßenswert, wenn alles in Deutschland produziert werden würde. Aber das würde die Produktionskosten massiv in die Höhe treiben und der Endverbraucher müßte dies schlussendlich tragen. Worin soll dann sonst der Vorteil für den Kunden liegen?

Hallo Stephan,

einen qualitativen Nachteil sehe ich bei der Produktion Ausserhalb Deutschland auch nicht. Mir geht es vielmehr um die, auch von Dir angesprochene, Arbeitsmarktstuation.

Mich würde wirklich einmal brennend interessieren um welche Betrag die Produktion in Deutschland teurer wäre.

Sicherlich kann man das nicht alleine am Arbeitslohn festmachen. Bei dem hohen Grad an Automatisierung der mittlerweile erreicht wird müssen da andere Faktoren eine Rolle spielen.

Beitrag von „Heinz“ vom 18. Juni 2007 um 10:50

Das ist eine merkwürdige Fragestellung im Land des **Exportweltmeisters**. Schon seit den 50er Jahren basiert der wirtschaftliche Erfolg Deutschlands gerade und sehr stark von den Exportleistungen. Insbesondere die vergangenen Jammerjahre sind an Deutschland relativ gesehen immer noch harmlos vorbeigegangen. Dies war und ist nur möglich durch bilaterale industrielle Verflechtungen, was im Allgemeinen meistens als Globalisierung bezeichnet wird. Deutschland war und ist einer der Gewinner der Globalisierung, auch wenn das die ewig Gestrigen nicht wahrhaben wollen. Exportleistungen können nur durch Aufbau und Erhaltung einer internationalen Wertschöpfungskette aufrecht erhalten werden. Ohne externe Länder an der Wertschöpfung teilhaben zu lassen würde sich Deutschland langfristig vom Exporterfolg abkoppeln mit verheerenden Folgen für Unternehmen und Arbeitnehmer und den Standort Deutschland im Ganzen.

Deswegen gibt es von mir keine Antwort auf diese Frage, da ich die Frage und Suggestion darin für den völlig falschen Ansatz halte.

Gruß
Heinz

Beitrag von „T4-Fahrer“ vom 18. Juni 2007 um 19:46

Zitat von Heinz

.... Deutschland war und ist einer der Gewinner der Globalisierung, auch wenn das die ewig Gestrigen nicht wahrhaben wollen.

Deswegen gibt es von mir keine Antwort auf diese Frage, da ich die Frage und Suggestion darin für den völlig falschen Ansatz halte.

Gruß
Heinz

Hallo Heinz,

es muss doch möglich sein einmal solch eine Frage stellen zu dürfen ohne gleich in die Ecke der "ewig Gestrigen" gerückt zu werden, oder ?

Es war nicht meine Absicht mit der Frage Irgendetwas zu suggerieren

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 19. Juni 2007 um 01:16

Komische Frage?
Muß ich die verstehen?

Gruß

Hannes

Beitrag von „Heinz“ vom 19. Juni 2007 um 11:58

<https://www.touareg-freunde.de/forum/thread/7328-welcher-mehrpreis-w%C3%BCrde-bei-produktion-in-deutschland-akzeptiert/>

Zitat von T4-Fahrer

Hallo Heinz,

es muss doch möglich sein einmal solch eine Frage stellen zu dürfen ohne gleich in die Ecke der "ewig Gestrigen" gerückt zu werden, oder ?

Es war nicht meine Absicht mit der Frage Irgendetwas zu suggerieren

Hallo Bernd,

mit den ewig Gestrigen habe ich auch nicht dich gemeint, sorry das ist falsch rübergekommen. Das war in diesem Zusammenhang nur bezogen auf diverse Aussagen der Herdenführer dieser neu gegründeten Partei ehemaliger Kommunisten und einem auf die merkwürdige Bahn geratenen Saarländer (vorsichtig ausgedrückt), welche ich Gestern morgen in der Zeitung gelesen habe.

Also, selbstverständlich ist es möglich die Frage zu stellen. Aber dann musst du meines Erachtens auch akzeptieren, dass es Antworten gibt, welche sich in diesem Zusammenhang mit anderen zusammenhängenden Aspekten beschäftigt, als einem kurzfristigen Mehrpreis für ein bestimmtes Produkt bei einer Produktionszentralisierung.

Um nun nochmals auf die Ausgangsfrage zurückzukommen: Wenn man diese Frage stellt, muss man auch etwas suggerieren. In diesem Falle kann es sich eigentlich nur um eine der beiden Aussagen handeln:

- a) Produktion in DE führt zu höherer Qualität
- b) Produktion in DE führt zu mehr Arbeitsplätzen im Inland

Ohne diese Suggestion (die in der Tat im ersten Post nicht benannt war), macht ein Mehrpreis selbst von nur wenigen Cent keinen Sinn. Meine Antwort hat sich in der Tat mit der Thematik zu b) beschäftigt und a) völlig ausser Acht gelassen, nachdem du in einem weiteren Post ebenfalls die Argumentation in Richtung b) gewählt hast. Womit letztlich aber doch diese bestimmte Suggestion eine Rolle spielt. Du unterstellst, dass eine Verlagerung der Produktion bestimmter Produkte nach Deutschland die Binnensituation auf dem Arbeitsmarkt verbessert und fragst, wer bereit ist wieviel dafür mehr zu bezahlen. Und ich habe entgegnet, dass meines Erachtens diese Annahme grundsätzlich falsch ist und mittel- bzw. langfristig eben nicht zu mehr sondern zu weniger Arbeitsplätzen in DE führt.

Letztlich fehlt für mich in der Abstimmung einfach ein weiterer Punkt, welcher einfach besagt: *Bin gegen eine Verlagerung der Produktion, da diese keinen oder sogar eher einen negativen Effekt hat.* 🤖

gruß
Heinz

Beitrag von „T4-Fahrer“ vom 19. Juni 2007 um 19:44

Zitat von Heinz

Hallo Bernd,

Letztlich fehlt für mich in der Abstimmung einfach ein weiterer Punkt, welcher einfach besagt: *Bin gegen eine Verlagerung der Produktion, da diese keinen oder sogar eher einen negativen Effekt hat.* 🤖

gruß
Heinz

Hallo Heinz,

ich wollte eigentlich keine Diskussion zur Globalisierung starten soweit habe ich beim erstellen der Umfrage gar nicht gedacht.

Damit möchte ich das Thema für mich abschliessen.

Gibt es denn eine Möglichkeit eine Umfrage nachträglich um weitere Punkte zu erweitern ?

Dann könnte man gerne die Anregung von Dir noch einarbeiten.

In diesem Sinne wünsche ich weiterhin viel Spass im Forum.

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 20. Juni 2007 um 17:24

Soviel zur Auslandsqualität von Reifen aus China:

Reifen aus China drängen auf den Markt. Sie kosten nur halb so viel wie die Produkte renommierter Marken. Aber sind sie auch sicher? Sechs Sommerreifen der Dimension 195/65 R 15 H im Test.

Quelle

Gruß

Beitrag von „Franks“ vom 21. Juni 2007 um 13:30

Bei der Umfrage geht es aber nicht um einen billigen und qualitativ minderwertigen Nachbau eines Produkts in China, sondern um ein Qualitätsprodukt, welches im Großen und Ganzen auch bei einer Fertigung im Ausland (immerhin in einem EU- Land) einen sehr guten Qualitätsstand erreicht. Immerhin sind viele der hier besprochenen Probleme des T nicht auf mangelnde Fertigungsqualität zurückzuführen sondern konstruktiv bedingt. Und Konstruiert wurde er nicht in Bratislava.

Gruß,

Frank

Beitrag von „DerUnser“ vom 21. Juni 2007 um 21:24

also die Konkurrenz (ML GL X5 Q7 Porsche) baut ja auch nicht in Deutschland...

warum sollte es denne VW ??

und ein X5 Fahrer würde auch keinen Cent mehr zahlen das er in D gebaut werden sollte

Beitrag von „T-RACK“ vom 22. Juni 2007 um 17:38

Liebe Leute,

die Ihr hier angekreuzt habt , dass Ihr 10% mehr zahlen wollt (2 x) oder über 10% mehr zahlen wollt (auch 2 x), wenn der T in Deutschland gebaut wird - mit Verlaub, ich glaube Euch nicht.

Und überhaupt - ich bitte um Vergebung - ist dieser ganze Thread Bullshit.
Gruß
Chris

Beitrag von „T4-Fahrer“ vom 22. Juni 2007 um 19:35

[Zitat von T-RACK](#)

Liebe Leute,

Und überhaupt - ich bitte um Vergebung - ist dieser ganze Thread Bullshit.

Gruß

Chris

Danke



Beitrag von „DerUnser“ vom 22. Juni 2007 um 21:14

[Zitat von T-RACK](#)

Und überhaupt - ich bitte um Vergebung - ist dieser ganze Thread Bullshit.

Gruß

Chris



Beitrag von „dschlei“ vom 29. Juni 2007 um 16:08

Sowieso ist das Made in Germany von Porsche zum Beispiel Augenwischerei, da der Wert des Fahrzeuges ja nicht in Deutschland entsteht, sondern es da nur zusammengeschnitten wird.

D lobe ich mir die US gesetzgebung, da wird klar gestellt dass mindestens mehr als 90% des produktes in den USA hergestellt sein muss, um die Bezeichnung "Made in USA" zu tragen. So ein Produkt ist dann wirklich in den USA hergestellt, und es wird keine Augenwischerei betrieben. Ob das nun ein besseres Produkt ist als ein solches, welches in Kanada hergestellt wird, sei einmal dahingestellt. ich weiss aber auf jeden fall, dass das Produkt in den USA hergestellt ist (vielleicht von dem gleichen Mexikaner der im letzten Jahr "Made in Mexico" produkte hergestellt hat)!

Beitrag von „Franks“ vom 1. Juli 2007 um 14:40

[Zitat von dschlei](#)

..D lobe ich mir die US gesetzgebung, da wird klar gestellt dass mindestens mehr als 90% des produktes in den USA hergestellt sein muss, um die Bezeichnung "Made in USA" zu tragen. So ein Produkt ist dann wirklich in den USA hergestellt...

...und wie werden diese 90% berechnet? 90% des Volumens, des Gewichts, der Kosten, der Teile? Zählt dann z.B. die Karosserie oder der Motor mit allen Teilen insgesamt als ein Teil? Und wie wird die Gewinnung der Rohstoffe berücksichtigt? Muss das Eisenerz, das später mal Kotflügel wird, auch in den USA gefördert und weiterverarbeitet worden sein? Muss nachgewiesen werden, dass alle Kunststoffteile nur aus Öl aus US- Förderung hergestellt worden ist? Wie wird die Planungsphase, Design, Tests usw. berücksichtigt?

Bei einfachen Produkten wie z.B. Jeans oder Äpfeln mag eine Angabe zu x% Made in USA ja Sinn machen, bei komplexen Produkten ist aber auch Augenwischerei und sehr flexibel auslegbar.

Gruß,

Frank

Beitrag von „dschlei“ vom 2. Juli 2007 um 15:29

[Zitat von Franks](#)

...und wie werden diese 90% berechnet? 90% des Volumens, des Gewichts, der Kosten, der Teile? Zählt dann z.B. die Karosserie oder der Motor mit allen Teilen insgesamt als ein Teil? Und wie wird die Gewinnung der Rohstoffe berücksichtigt? Muss das Eisenerz, das später mal Kotflügel wird, auch in den USA gefördert und weiterverarbeitet worden sein? Muss nachgewiesen werden, dass alle Kunststoffteile nur aus Öl aus US-Förderung hergestellt worden ist? Wie wird die Planungsphase, Design, Tests usw. berücksichtigt?

Bei einfachen Produkten wie z.B. Jeans oder Äpfeln mag eine Angabe zu x% Made in USA ja Sinn machen, bei komplexen Produkten ist aber auch Augenwischerei und sehr flexibel auslegbar.

Gruß,

Frank

Das Gesetz sagt : "A substantial amount of the production value, but not less than 90% of said value, has to be produced inside the United States of America for a product to be allowed to bear the marking "Made in USA".

Deswegen hat man bei autos ja oft den Satz "Assembleed in the USA, Motor made in Canada", etc, oder "Assembleed in the USA with foreign and domestic parts"